

	<p>SuedOstLink – BBPIG Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a –</p>	
	<p>Abschnitt D1 Pfreimd bis Nittenau</p> <p>Unterlagen zur Planänderung I</p>	<p>Das Vorhaben Nr. 5 im SuedOstLink ist von der Europäischen Union gefördert; sie haftet nicht für die Inhalte.</p>  <p>Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union</p>
<p>Planfeststellung</p>		
<p>Planfeststellungsabschnitt D1 – Pfreimd bis Nittenau</p>		
<p>Unterlagen zur PLANÄNDERUNG I Teil A1 Anlage 03 Anhang 1: Prüfkatalog UVP-Pflicht</p>		

00	24.11.2025	Planänderung I	A. Bögeholz F. Loose	TenneT J. Schumacher	TenneT M. Wiesel
Rev.	Datum	Ausgabe	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

Prüfkatalog zur Ermittlung der UVP-Pflicht

Teil A: Allgemeines zum Vorhaben

Aktenzeichen:	
Geplante Maßnahme(n) im Vorhaben:	Anpassung des Pflanzmaterials und die Dauer der Entwicklungspflege auf vier Jahre bei den forstfachlichen Maßnahmen; Ausgleich des Kompensationsdefizits bei geschützten Landschaftsbestandteilen; Ausgleich des Kompensationsdefizit allgemein planungsrelevanter Arten (Waldeidechse); Ausgleich des Kompensationsdefizits für § 30 BNT Kiefernwald (N112); Einfügen fehlender Kreuzung Hochwasserbecken Schwandorf (Kreuzungsverzeichnis); Korrektur von Eigentumsverhältnissen (weitere Ausführungen s. Erläuterungsbericht zur Planänderung, Kapitel 2.4)
Lage:	<p>Lage der forstfachlichen Maßnahmen s. Maßnahmenblätter Teil I.2</p> <p>Gemarkung Katzdorf, Gemeinde Teublitz, Flurstück: 1022/5 (Ausgleichshabitate Waldeidechse – Trassen-km 35+800 bis 36+400)</p> <p>Gemarkung Wiefelsdorf, Gemeinde Schwandorf, Flurstück: 213 (Ausgleichsfläche für geschützte bestimmte Landschaftsbestandteile)</p> <p>Gemarkung Pittersberg, Gemeinde Ebermannsdorf, Flurstück: 1539/0 (Kompensation § 30 BNT Kiefernwald (N112))</p> <p>Querung QA_037 (Aufnahme Kreuzung Hochwasserbecken Schwandorf – Trassen-km G1+570)</p> <p>Korrektur von Eigentumsverhältnissen – betroffene</p>
Vorhabenträgerin:	
Ersteller:	 <p>ARGE SOL Umwelt Süd GbR Europaplatz 3 64293 Darmstadt</p>
zuständige Behörde:	Bundesnetzagentur

I. Änderungsvorhaben

Aktenzeichen des Basis-Vorhabens:	Az.: 6.07.01.02/5-2-6 #52
ursprüngliche Vorhabenbezeichnung:	Vorhaben Nr. 5 BBPIG: Wolmirstedt – Isar Vorhaben Nr. 5a BBPIG: Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin – Isar mit dem Bestandteil Landkreis Börde – Isar, jeweils Abschnitt D1 (Pfreimd – Nittenau)
genehmigter Bestand:	Planfeststellungsbeschluss vom 25. Juli 2025

II. Kumulierende Vorhaben

Änderungen bei Erdkabelvorhaben stellen grundsätzlich keine kumulierenden Vorhaben dar.

Der Begriff der Kumulation ist hier im Sinne der §§ 10 ff. UVPG zu verstehen und bezieht sich allein auf die Frage, ob Schwellenwerte durch mehrere Vorhaben erreicht werden und so eine (unbedingte) UVP-Pflicht ausgelöst wird. Diese Frage stellt sich bei Leitungsvorhaben nicht. Die Einbeziehung durch überlagernde Vorbelastungen – auch durch das Ausgangsvorhaben – bleibt davon unberührt.

Teil B: UVP-Vorprüfungsbogen

Prüfkriterien zur Vorprüfung des Einzelfalls gemäß Anlage 2 und 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Art der Vorprüfung

- ☐ Es ist eine **standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls (S)** gem. § 7 Abs. 2 UVPG durchzuführen.
- ☒ Es ist eine **allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls (A)** gem. § 7 Abs. 1 UVPG durchzuführen.

Hinweis: Das folgende Prüfschema enthält Anforderungen aus der allgemeinen und der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls. Zu berücksichtigen sind hier nur die für die allgemeine Vorprüfung relevanten Prüfpunkte.

Die im Folgenden einzutragenden Angaben beziehen sich auf die Änderung(en), nicht auf das Vorhaben als Ganzes.

Aktenzeichen:	
Art des Vorhabens:	<input type="checkbox"/> Neuerrichtung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input checked="" type="checkbox"/> Änderung
Nr. der Anlage 1 des UVPG:	19.11
Veranlassung der UVP-Vorprüfung:	§ 9 Abs. 3 UVPG
Einwirkungsbereich des Vorhabens: (ggf. als Radius um das Vorhaben)	Da sich die beantragten Änderungen ausschließlich auf Kompensationsmaßnahmen und redaktionelle Anpassungen in den Unterlagen beziehen, gibt es keine Änderungen bezüglich des Einwirkbereichs des Vorhabens.
Kumulierendes Vorhaben: <ul style="list-style-type: none"> Kumulierende Neuvorhaben i. S. d. § 10 UVPG sind gemeinsam zu betrachten. Handelt es sich um eine Vorprüfung für ein hinzutretendes kumulierendes Vorhaben i. S. d. §§ 11 o. 12 UVPG, ist das frühere Vorhaben als Vorbelastung zu berücksichtigen (§§ 11 Abs. 5 und 12 Abs. 5 UVPG) 	Es gibt keine kumulierenden Neuvorhaben.

Der UVP-Vorprüfung zugrunde liegende Unterlagen:

Antragsunterlagen (soweit bereits vorhanden) mit Auflistung aller Anlagen wie Gutachten und Pläne mit Angaben des jeweiligen Ausfertigungsstandes

Unterlagenbezeichnung	Stand mit Datum vom:
Teil I (inkl. Anlage I2)	20.03.2025
Teil K5	20.03.2025

1. Physische Merkmale des Vorhabens

Die physischen Merkmale des Vorhabens sind anhand der nachfolgend aufgeführten Kriterien hinsichtlich Bauphase, Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe überschlägig zu beschreiben. Bei einer Planänderung sind allein die Änderungen selbst Gegenstand der Beschreibung.

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
1.1 Größe und Ausgestaltung des gesamten Vorhabens, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Flächenbedarf Ggf. weitere Merkmale 	<p>Durch die Planänderung ändert sich das Vorhaben in Größe und Ausgestaltung nicht. Bereits genutzte Kompensationsflächen werden multifunktional für weiteren Ausgleichsbedarf herangezogen. Für nicht gedeckten Kompensationsbedarf für § 30 BNT wird eine neue, 5.260 m² große Kompensationsfläche (Flurstück 1539 Gmkg. Pittersberg) in Anspruch genommen.</p> <p>Potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt können aufgrund der Ausprägung des physischen Merkmals ohne weitere Prüfung ausgeschlossen werden:</p> <p>ja <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>nein <input type="checkbox"/></p>
1.2 Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten, u. a. <ul style="list-style-type: none"> Angaben über vorhandene Nutzungen, zu berücksichtigende Vorbelastungen 	<p>Die Änderungen stehen in keinem Zusammenwirken mit anderen, nicht dem Vorhaben zugehörigen, Vorhaben oder Tätigkeiten.</p> <p>Potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt können aufgrund der Ausprägung des physischen Merkmals ohne weitere Prüfung ausgeschlossen werden:</p> <p>ja <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>nein <input type="checkbox"/></p>
1.3 Nutzung natürlicher Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (soweit nicht bereits unter 1.1 dargestellt), z. B. 1.3.1 Fläche	<p>Die Änderungen führen nicht zu einer geänderten Inanspruchnahme der natürlichen Ressourcen Fläche, Boden und Wasser.</p> <p>Die Änderungen dienen dazu festgestellte, bestehende Kompensationsdefizite in Bezug auf Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt auszugleichen. Darüber hinaus</p>

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
<ul style="list-style-type: none"> Angaben zum Umfang einer Inanspruchnahme durch Flächenentzug, Versiegelung, Verdichtung und Nutzungsänderung <p>1.3.2 Boden</p> <ul style="list-style-type: none"> Angaben zum Umfang einer Inanspruchnahme des Bodens durch Bodenabtrag und -auftrag, Entwässerung, Eintrag von Schadstoffen <p>1.3.3 Wasser (inkl. Angaben zur Erlaubnis-/Genehmigungspflicht)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewässerausbau Änderung an Gewässern oder Verlegung von Gewässern Einleitung in Oberflächengewässer Entnahme von Grund- oder Oberflächenwasser <p>1.3.4 Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> Veränderungen/Beeinträchtigungen von Flora, Fauna und Lebensstätten, Biotopen 	<p>sind ausschließlich redaktionelle Änderungen vorgesehen.</p> <p>Das Kriterium Fläche ist durch die die Umsetzung der Kompensationsmaßnahme für den § 30 BNT Kiefernwald (Abziehen von Oberboden) auf 5.260 m² betroffen.</p> <p>Das Kriterium Boden ist durch die die Umsetzung der Kompensationsmaßnahme für den § 30 BNT Kiefernwald (Abziehen von Oberboden) auf 5.260 m² betroffen.</p> <p>Die Änderungen haben keine über die bisherigen Auswirkungen auf das Landschaftsbild hinausgehende Auswirkungen.</p> <p>Potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt können aufgrund der Ausprägung des physischen Merkmals ohne weitere Prüfung ausgeschlossen werden:</p> <p>ja <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>nein <input type="checkbox"/></p>
<p>1.4 Abfallerzeugung i. S. v. § 3 Abs. 1 und 8 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> Welche Abfälle werden voraussichtlich anfallen? Klassifikation der Abfälle gemäß KrWG, jeweils hinsichtlich Art und Umfang nach LAGA u. a. (Überwachungsbedürftig, wassergefährdend etc.) Art der geplanten Verwertung oder Entsorgung (Verwertung oder Beseitigung) 	<p>Die Änderung führt nicht dazu, dass Abfälle entstehen.</p> <p>Potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt können aufgrund der Ausprägung des physischen Merkmals ohne weitere Prüfung ausgeschlossen werden:</p> <p>ja <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>nein <input type="checkbox"/></p>
<p>1.5 Umweltverschmutzung und Belästigungen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Abschätzung der voraussichtlich in Luft, Wasser und Boden emittierten Stoffe, Ist mit dem Vorhaben möglicherweise eine deutlich wahrnehmbare bzw. messbare Belastung der Umgebung durch Stoffeinträge in Boden und Wasser, Erschütterungen, Geräusche verbunden? Sind Belästigungen oder Gesundheitsgefährdungen von Mensch oder Tier möglich? (Art und Weise, Umfang?) Geräusche, Erschütterungen 	<p>Die Planänderung ist nicht geeignet Umweltverschmutzungen und Belästigungen hervorzurufen, da diese sich nur auf Kompensationsmaßnahmen sowie redaktionelle Anpassungen in den Unterlagen bezieht.</p> <p>Potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt können aufgrund der Ausprägung des physischen Merkmals ohne weitere Prüfung ausgeschlossen werden:</p> <p>ja <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>nein <input type="checkbox"/></p>

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
<ul style="list-style-type: none"> • Elektromagnetische Felder, Licht • Staub (Gesamtstaub/PM10)) • Klimatische Veränderungen 	
<p>1.6 Risiken von Störfällen, Unfällen und Katastrophen, die für das Vorhaben von Bedeutung sind (auch durch Klimawandel bedingt), insb. mit Blick auf:</p> <p>1.6.1 verwendete Stoffe und Technologien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfordert das Vorhaben das Lagern, den Umgang mit, die Nutzung oder die Produktion von gefährlichen Stoffen i. S. des ChemG bzw. der GefStoffV, wassergefährdenden Stoffen i. S. des WHG? • Risiken bei Betriebseinstellung • Risiken beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Reinigungsmittel, Treibstoffe) • Risiken, die ggf. durch Überlaufen und bei der Befüllung der Baufahrzeuge und des Saugbaggers durch Tankwagen entstehen <p>1.6.2 die Anfälligkeit des Vorhabens für Störfälle i. S. d. § 2 Nr. 7 der Störfall-Verordnung</p>	<p>Die Planänderung hat kein Risiko für Störfällen, Unfällen und Katastrophen.</p> <p>Potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt können aufgrund der Ausprägung des physischen Merkmals ohne weitere Prüfung ausgeschlossen werden:</p> <p>ja <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>nein <input type="checkbox"/></p>
<p>1.7 Risiken für die menschliche Gesundheit, z. B. durch Verunreinigung von Wasser oder Luft (bei Bodenabbau, Lärm und Staub)</p>	<p>Risiken für die menschliche Gesundheit entstehen nicht.</p> <p>Potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt können aufgrund der Ausprägung des physischen Merkmals ohne weitere Prüfung ausgeschlossen werden:</p> <p>ja <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>nein <input type="checkbox"/></p>

Einschätzung der Merkmale der Änderung(en) des Vorhabens:

Einschätzung, ob von der Änderung des Vorhabens aufgrund der unter Nummer 1 beschriebenen Merkmale nachteilige Umweltauswirkungen ausgehen können.

Kommt die Einschätzung zu dem Ergebnis, dass aufgrund der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens nachteilige Umweltauswirkungen nicht ausgeschlossen werden können, ist die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls unter Einbeziehung der folgenden Nummern 2 und 3 weiterzuführen.

Eine Betrachtung der Nummern 2 und 3 ist entbehrlich, wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt definitiv ausgeschlossen werden können. Dies ist nachvollziehbar zu begründen.

Begründung, warum aufgrund der Merkmale der Änderung des Vorhabens keine nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können:

Durch die Planänderungen finden keine Änderungen der Merkmale des Vorhabens statt. Die Planänderung bezieht sich ausschließlich auf Anpassungen der Kompensation und redaktionelle Änderungen in den Unterlagen. Bei den forstfachlichen Maßnahmen wird die Entwicklungspflege angepasst, bereits gesicherte Flurstücke werden für multifunktionale Kompensation genutzt und für den Ausgleich eines beeinträchtigten § 30 Wald-BNT wird eine neue Kompensationsfläche einbezogen, auf der der bestehende Wald zum gewünschten Zielwaldbiotop hin entwickelt wird. Durch die beschriebenen Änderungen der Kompensationsmaßnahmen sind nachteilige Umweltauswirkungen nicht vollständig auszuschließen.

2. Standort des Vorhabens

Die ökologische Empfindlichkeit eines Gebiets, das durch ein Vorhaben möglicherweise beeinträchtigt wird, ist insbesondere hinsichtlich folgender Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich zu beurteilen:

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
<p>2.1 Nutzungskriterien</p> <p>Bestehende Nutzung des Gebietes, insbesondere als Fläche für Siedlung und Erholung, für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen, für sonstige wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen, Verkehr, Ver- und Entsorgung, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der bestehenden Nutzung des Gebietes, insbesondere der Flächen für (Wohn-) Siedlungen und Erholung, für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen, Verkehr, Ver- oder Entsorgung oder sonstige wirtschaftliche oder öffentliche Nutzung; z. B. Beschreibung der Siedlungssituation (Lage in geschlossener Ortslage, Ortsrand, Alleinlage bzw. Lage im Außenbereich), bauplanerische Einstufung des Standortes und der umliegenden Siedlungsflächen • Angaben zu sensiblen Erholungseinrichtungen oder Sondereinrichtungen in der Umgebung und Angabe der jeweiligen Abstände (u.a. auch Krankenhäuser, Altersheime, Schulen, Kindergärten) • Angaben zu anderen Anlagen mit Auswirkungen auf den Standort des Vorhabens • Angaben zu diesbezüglichen oder sonstigen Vorbelastungen, die bekannt oder zu besorgen sind <p>Angaben zu Art und Intensität sonstiger kumulativer Wirkungen, soweit diese möglich sind</p>	<p>Für die Redaktionellen Änderungen der Planänderung ist dieser Punkt nicht zutreffend. Bestehende Kompensationsflächen, auf denen mit der Änderung multifunktionale Kompensation vorgesehen ist, sind schon im Vorhaben beschrieben.</p> <p>Die neu hinzugekommenen Kompensationsfläche (Flurstück 1539 Gemarkung Pittersberg) wird bisher forstwirtschaftlich genutzt und von den Bayrischen Staatsforsten bewirtschaftet. Diese werden auch die geplante Maßnahme umsetzen. Eine besondere Bedeutung der Fläche hinsichtlich der Nutzung ist nicht zu erkennen. Die forstwirtschaftliche Nutzung der Fläche kann mit Einschränkungen (Schonung der mit Flechten beimpften Bereiche) fortgeführt werden.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
<p>2.2 Qualitätskriterien</p> <p>Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Landschaft, Wasser, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, des Gebiets und seines Untergrunds</p> <p>2.2.1 Fläche, Boden</p> <ul style="list-style-type: none"> Angaben zur Empfindlichkeit des Standortes gegenüber Bodenerosion, stofflicher Belastung (z. B. Düngung, Stickstoffdeposition etc.), Leistungsfähigkeit der natürlichen Bodenfunktionen einschließlich Archivfunktion etc. <p>2.2.2 Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Angaben zur visuellen Wirkung des Vorhabens in der Landschaft etc. <p>2.2.3 Wasser</p> <ul style="list-style-type: none"> Angaben zu Oberflächengewässern und Grundwasser (Abstände, Fließrichtung etc.), ökologischer und chemischer Zustand, Situation von Hydraulik/Hydrologie, Morphologie und Beschaffenheit der Gewässersedimente, Grundwasserbeschaffenheit (Qualität), - Hydrologie, Grundwassermenge und Stand, etc. <p>2.2.4 Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> Angaben zur ökologischen Bedeutung des Anlagenstandortes und der Flächen im Wirkungsbereich des Vorhabens etc. <p>2.2.5 Klima, Luft</p> <ul style="list-style-type: none"> Angaben zur klimatischen Bedeutung des Standortes und der Luftqualität (z. B. Luftkurort) <p>2.2.6 Sachgüter, Kulturelles Erbe</p> <ul style="list-style-type: none"> Angaben zu bspw. archäologisch bedeutsamen Bodendenkmälern am Standort 	<p>Die Änderungen sind nicht dazu geeignet Auswirkungen auf die genannten Qualitätskriterien hervorzurufen, da es sich ausschließlich um Anpassungen der Kompensation und um redaktionelle Änderungen in den Unterlagen handelt.</p> <p>Die neu hinzugekommene Kompensationsfläche wird forstwirtschaftlich genutzt. Eine besondere Bedeutung ist bisher nicht gegeben. Der Wald wird dort jedoch erhalten und weiterentwickelt.</p> <p>Eine besondere Bedeutung des durch die neu hinzugekommene Kompensationsfläche betroffenen Bereichs bezüglich der Kriterien Fläche und Boden ist nicht zu erkennen. Zudem sind nachteilige Auswirkungen auf die Fläche durch die Umsetzung der Kompensationsmaßnahme für den § 30 BNT Kiefernwald (Abziehen der Vegetation samt der Rohhumusschicht maximal bis zum mineralischen Oberboden, Schaffung eines Mosaiks aus Bereichen mit freigelegtem mineralischem Oberboden und Bereichen mit schwacher humoser Auflage) nicht zu erwarten, da die Umsetzung unter Verwendung verdichtungsminimierender Baugeräte (z. B. Minibagger mit Kettenlaufwerk) erfolgt. Die forstwirtschaftliche Nutzung der Fläche kann mit Einschränkungen (Schonung der mit Flechten beimpften Bereiche) fortgeführt werden.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
<p>2.3 Schutzkriterien</p> <p>Belastbarkeit der Schutzgüter unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes</p> <p>2.3.1 Natura 2000-Gebiete nach § 7 Abs. 1 Nr. 8 des BNatSchG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? • Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Natura 2000-Gebiete im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, Natura 2000-Gebiete zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>2.3.2 Naturschutzgebiete nach § 23 BNatSchG, soweit nicht bereits von Nummer 2.3.1 erfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? • Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Naturschutzgebiete im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, Naturschutzgebiete zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>2.3.3 Nationalparke und Nationale Naturmonumente nach § 24 BNatSchG, soweit nicht bereits von Nummer 2.3.1 erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? • Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Nationalparke oder Nationalen Naturmonumente im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, diese zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
2.3.4 Biosphärenreservate gemäß § 25 BNatSchG und Landschaftsschutzgebiete gemäß § 26 BNatSchG <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Biosphärenreservate oder Landschaftsschutzgebiete im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, diese Gebiete zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.3.5 Naturdenkmäler nach § 28 BNatSchG <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Naturdenkmäler im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, Naturdenkmäler zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.3.6 geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen, nach § 29 BNatSchG (hierzu zählen auch Wallhecken, Ödland) <ul style="list-style-type: none"> Liegen Bestandteile im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Bestandteile betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine geschützten Landschaftsbestandteile im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, diese zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.3.7 gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine geschützten Biotope im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, geschützte Biotope zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
<p>2.3.8 Wasserschutzgebiete gemäß § 51 WHG</p> <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Wasserschutzgebiete im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, Wasserschutzgebiete zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>2.3.9 Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 Abs. 4 WHG</p> <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Heilquellenschutzgebiete im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, Heilquellenschutzgebiete zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>2.3.10 Risikogebiete nach § 73 Abs. 1 WHG</p> <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Risikogebiete im Wirkungsbereich der Änderungen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>2.3.11 Überschwemmungsgebiete gemäß § 76 WHG</p> <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc.) 	<p>Es liegen keine Überschwemmungsgebiete im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, Überschwemmungsgebiete zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

Kriterien	Überschlägige Angaben zu den Kriterien hinsichtlich Bau- / Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe
<p>2.3.12 Gebiete, in denen die in Vorschriften der Europäischen Union festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind</p> <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc. 	<p>Es liegen keine Gebiete, in denen die in Vorschriften der Europäischen Union festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind, im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, solche Gebiete zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>2.3.13 Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte in verdichteten Räumen im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 ROG</p> <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc. 	<p>Es liegen keine Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte im Wirkungsbereich der Änderungen, bzw. die Änderungen sind nicht dazu geeignet, entsprechende Gebiete zu beeinträchtigen.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>2.3.14 In amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft sind</p> <ul style="list-style-type: none"> Liegen Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens? Durch welchen Wirkfaktor des Vorhabens könnten die Gebiete betroffen sein? (Wirkfaktoren sind z. B. Emissionen (z. B. Lärm, Schadstoffe etc.), Grundwasserabsenkung, Überbauung, Bodenabtrag etc. 	<p>Im Wirkungsbereich befinden sich keine der genannten denkmalrechtlich relevanten Gebiete oder Objekte.</p> <p>Betroffenheit im Bereich der Änderung(en) gegeben:</p> <p>ja <input type="checkbox"/></p> <p>nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

3. Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen auf die Schutzgüter

Die möglichen erheblichen Auswirkungen eines Vorhabens auf die Schutzgüter (§ 2 Abs. 1 UVP-G) sind anhand der unter den Nummern 1 und 2 aufgeführten Kriterien seitens der Behörde zu beurteilen, dabei ist insbesondere den unter Nr. 3.1 bis 3.7 (Anlage 3 UVP-G) genannten Gesichtspunkten Rechnung zu tragen:

Um die Beurteilung vornehmen zu können, ist nachfolgend je Schutzgut eine überschlägige Beschreibung der nachteiligen Umweltauswirkungen auf der Grundlage der Merkmale (Nr. 1) des Vorhabens und des Standortes (Nr. 2) seitens des Vorhabenträgers vorzunehmen:

Dabei sind die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben hinsichtlich

- Art und Ausmaß (insbesondere welches geographische Gebiet betroffen ist und Anzahl der betroffenen Personen),
- grenzüberschreitendem Charakter
- Schwere und Komplexität
- Wahrscheinlichkeit
- voraussichtlichem Zeitpunkt des Eintretens
- Dauer, Häufigkeit, Umkehrbarkeit der Auswirkungen,
- Zusammenwirkens mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und
- Möglichkeit, die Auswirkungen zu vermeiden oder zu vermindern

zu beurteilen.

Schutzgüter	Überschlägige Beschreibung der nachteiligen Umweltauswirkungen auf der Grundlage der Merkmale (Nr. 1) des Vorhabens und des Standortes (Nr. 2)
Menschen insbesondere die menschliche Gesundheit Relevante Auswirkungen insbesondere durch die Immissionen an <ul style="list-style-type: none"> • Staub und • Geräuschen 	Redaktionelle Anpassungen in den Unterlagen haben keine Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Durch die Anpassungen der Kompensationsmaßnahmen entstehen keine Immissionen, die sich auf die menschliche Gesundheit auswirken. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zur erwarten: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen in Form von Verlusten, Zerschneidung oder Entwertung wertvoller Lebensräume • Beeinträchtigungen schutzrelevanter Tier- und Pflanzenbestände bzw. des Schutzzweckes der Anlage 2 Nr. 2 genannten Gebiete etc.	Durch die Anpassungen kommt es nicht zu Auswirkungen auf Lebensräume für Tiere und Pflanzen sowie auf die biologische Vielfalt. Gebiete mit besonderem Schutz sind nicht betroffen. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zur erwarten: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

Schutzgüter	Überschlägige Beschreibung der nachteiligen Umweltauswirkungen auf der Grundlage der Merkmale (Nr. 1) des Vorhabens und des Standortes (Nr. 2)
Fläche, Boden <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Veränderung der Bodenbeschaffenheit etc.	Die Anpassungen führen nicht zur Veränderung in Bezug auf Boden oder Fläche. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zur erwarten: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wasser <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Veränderung der Hydrologie, der Wasserbeschaffenheit oder der Gewässerökologie z. B. durch Flächenversiegelung, Grundwasserabsenkung Gefährdung des Schutzzwecks von relevanten Schutzgebieten, wie z. B. Trinkwasserschutzgebieten etc.	Durch die Anpassungen kommt es nicht zu Eingriffen in Gewässer, Grundwasser oder Trinkwasserschutzgebieten, daher entstehen für das Schutzgut Wasser keine Auswirkungen durch die Anpassungen. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zur erwarten: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Luft, Klima <ul style="list-style-type: none"> Überschreitung von Beurteilungs- oder Richtwerten etc.	Durch die Anpassungen kommt es nicht zu Änderungen in Bezug auf die Schutzgüter Klima oder Luft. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zur erwarten: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Landschaft <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige und schwere Eingriffe in das Landschaftsbild Veränderungen des Charakters der Landschaft, insbesondere durch Bauwerke, die Farb- und Materialwahl der Baustoffe etc.	Die Anpassungen beinhalten keine schweren Eingriffe in das Landschaftsbild und verändern den Charakter der Landschaft nicht. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zur erwarten: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung wertvoller Kulturgüter Beeinträchtigung sonstiger Sachgüter (z. B. durch Bodensetzung) etc.	Es werden keine Kulturgüter oder sonstigen Sachgüter durch die Anpassungen beeinträchtigt. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zur erwarten: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern	Da es keine Betroffenheit der Schutzgüter durch die Anpassungen gibt, sind auch Wechselwirkungen auszuschließen. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zur erwarten: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

4. Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens unter Berücksichtigung aller vorab geprüften Aspekte

	UVP-Pflicht
<p>Kann das Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben?</p> <p>Die Planänderung bezieht sich ausschließlich auf Anpassungen der Kompensation und redaktionelle Änderungen in den Unterlagen. Bei den forstfachlichen Maßnahmen wird die Entwicklungspflege angepasst, bereits gesicherte Flurstücke werden für multifunktionale Kompensation genutzt und für den Ausgleich eines beeinträchtigten § 30 Wald-BNT wird eine neue Kompensationsfläche einbezogen, auf der der bestehende Wald zum gewünschten Zielwaldbiotop hin entwickelt wird. Durch die neu hinzugekommene Kompensationsfläche sind die Kriterien Fläche und Boden betroffen, jedoch sind keine Bereiche mit besonderer Bedeutung hinsichtlich dieser Kriterien betroffen. Zudem erfolgt die Maßnahmenumsetzung bodenschonend, sodass keine Bodenbeeinträchtigungen wie Verdichtungen zu erwarten sind. Die forstwirtschaftliche Nutzung der Fläche kann mit Einschränkungen fortgeführt werden.</p> <p>Die oben gemachten Angaben zeigen, dass die festgestellten Auswirkungen nicht erheblich nachteilig i. S. d. UVP-G sind. Sie erreichen nicht die Erheblichkeitsschwelle und können somit das Abwägungsergebnis nicht beeinflussen.</p> <p>Daher ist keine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig.</p>	<p>Nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

Oldenburg, den 10.12.2025

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
BNT	Biotopnutzungstyp
SOL	SuedOstLink
TenneT	TenneT TSO GmbH
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung

Gesetze und Verordnungen

BBPIG	Bundesbedarfsplangesetz
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
UVP-G	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz